

Grundschule
Berchum-Garenfeld

Die Schule im Grünen...

...mit viel Energie!



2020

Konzept zum Klassenrat

Grundschule Berchum - Garenfeld

Auf dem Blumenkampe 3

58093 Hagen

Telefon: 02334 / 5 35 22

Fax: 02334 / 57645

E-Mail: gs.berchum@gmx.de

<http://gs-berchum-garenfeld.de/>

Inhaltsverzeichnis

1. VORWORT	2
2. AUFGABEN DER VERSCHIEDENEN ÄMTER	4
3. REGELN IM KLASSEN RAT	6
4. ANHANG	6

1. Vorwort

Eine zentrale Aufgabe der Schule ist es, Kinder beim Heranwachsen zu mündigen Bürgern einer demokratischen Gesellschaft zu unterstützen. Dieser Aufgabe können wir nur gerecht werden, wenn wir unseren Schülern¹ kontinuierlich die Möglichkeit geben, Demokratie als Lebensraum zu erfahren. Einen wesentlichen Beitrag leistet hier der Klassenrat. Er bietet einen Raum, in dem Schüler und Lehrer nicht über Demokratie sprechen, sondern diese in einem Sicherheit vermittelnden, klar strukturierten Rahmen verwirklichen und praktizieren. Dabei werden bei den Schülern insbesondere der Mut zur freien Meinungsäußerung, ihr Verantwortungsbewusstsein und ihre Toleranzbereitschaft gefördert. Die Vermittlung von Kernkompetenzen wie das Leiten von Diskussionen, das Anfertigen von Protokollen oder das konstruktive Kommunizieren werden ebenso wie die Empathiefähigkeit oder die Stärkung des Einzelnen trainiert. Nicht zuletzt stärkt die regelmäßige Durchführung des Klassenrates die Identifikation mit der eigenen Klasse und der Schule und fördert somit ein gutes Klassenklima.

„Schulen, die den Anspruch haben, demokratisch zu sein, sind auf das Gremium Klassenrat angewiesen.“²

In regelmäßigen Sitzungen wird daher in der Gemeinschaftsgrundschule Berchum-Garenfeld in jeder Schulstufe über selbstgewählte Themen beraten und diskutiert. Der klar strukturierte Ablauf bildet ein Gerüst für Diskussionen und Entscheidungsprozesse - so erleichtert er den Schülern sich auf die Inhalte der gemeinsamen Diskussionen zu konzentrieren. Im Folgenden wird die Struktur unseres Klassenrates näher erläutert.

Ablauf des Klassenrates

Die Leitung des Klassenrats ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die dadurch erleichtert wird, dass eine klare Struktur vorgegeben ist. Diese soll spätestens ab Klasse 3 ermöglichen, dass die Schüler ihren Klassenrat selbstständig durchführen und der Lehrer die Rolle als „normaler Teilnehmer“ einnehmen kann.

Der Ablauf des Klassenrates ist in allen Klassen identisch und wird im Folgenden erläutert:

I. Rollenverteilung:

Zu Beginn des Klassenrates werden folgende Rollen im Klassenverbund verteilt: Moderator, Zeitwächter, Protokollant und Regelwächter. Die Aufgaben werden im Einzelnen in Kapitel 2 beschrieben.

In den Schulstufen 1 und 2 übt der Klassenlehrer die verschiedenen Aufgaben zur Leitung des Klassenrats mit den Schülern ein. Teilweise übernimmt er dazu selbst ein Amt oder sitzt unterstützend neben dem Kind, das ein Amt ausübt. Ziel ist es aber,

¹ Im Verlauf nennen wird für eine bessere Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Die in dieser Arbeit verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich, sofern nicht anders kenntlich gemacht, auf alle Geschlechter.

² B. Friedrichs: Praxisbuch Klassenrat, Beltz 2009

dass die Lehrkraft mehr und mehr die Verantwortung an die Kinder abgibt und diese die Rollen selbstständig übernehmen und ausführen.

Jedes Kind muss die Möglichkeit erhalten, jedes Amt zu erproben. Daher werden die Leitungsämter nach dem Rotationsprinzip auf freiwilliger Basis vergeben.

II. Begrüßung

Es erfolgt eine Begrüßung durch den Moderator: „Hiermit eröffne ich den Klassenrat.“

III. Positivrunde („warme Dusche“) oder grüner Umschlag

In der Positivrunde benennen die Kinder konkretes Verhalten der Mitschüler oder der Lehrer, das ihnen besonders gefallen/ geholfen hat. Dies soll eine positive Atmosphäre von gegenseitiger Unterstützung fördern.

In der Mitte des Kreises liegt das Positivsymbol. Die Kinder dürfen die letzte(n) Woche/ Wochen positiv reflektieren:

- Danke/ Lob
- Kompliment
- Entschuldigung
- „Mir hat gefallen, dass ...“
- „Ich möchte ... (*Name*) meine Anerkennung dafür ausdrücken, dass er ... (*etwas Bestimmtes*) getan hat.“

IV. Protokoll des letzten Klassenrates

Es wird das Protokoll des letzten Klassenrates verlesen und gemeinsam besprochen, ob die Absprachen seit dem letzten Klassenrat eingehalten wurden. Wenn sich Lösungen nicht bewährt haben, wird gemeinsam nach einer besseren gesucht und diese im Protokoll festgehalten.

V. Tagesordnung abarbeiten

Die neuen Tagesordnungspunkte werden vom Moderator in der Reihenfolge des Eingangs aufgerufen.

Die Probleme (Smilies), Fragen (Fragezeichen) und Wünsche (Zauberstab) wurden an einer Wandzeitung in Umschlägen gesammelt.

Die eingebrachten Themen werden nach diesem Schema behandelt:

- a. Verlesen des Anliegens durch den Moderator
- b. Verfasser des Themas erläutert das Anliegen; bei Kritik stellt der Kritisierte anschließend seine Sichtweise dar

- c. Diskussion der ganzen Klasse
- d. Suche nach Lösungsvorschlägen
- e. Beschlussfassung (meist durch Abstimmung)

VI. Zusammenfassung

Moderator verliest nochmal alle Abmachungen

VII. Klassenrat beenden

Moderator beendet den Klassenrat: „Vielen Dank für eure konstruktive Mitarbeit. Hiermit beende ich den Klassenrat.“

2. Aufgaben der verschiedenen Ämter

Im Klassenrat gibt es folgende Ämter

Der Moderator:

- leitet den Klassenrat
- überprüft mit Hilfe des Protokollanten das letzte Protokoll
- ruft nacheinander die Tagesordnungspunkte auf (erst die offenen Themen des letzten Klassenrats, dann die neuen Themen)
- erteilt das Wort nach Reihenfolge der Wortmeldungen (zuerst ist diejenige dran, der das Thema eingebracht hat)
- lässt Zwischenrufe nicht zu
- verhindert Abweichungen vom Thema
- beachtet alle Meinungen
- fasst zusammen, was besprochen wurde
- führt ggf. einen Beschluss durch Abstimmung herbei
- fragt, ob noch etwas getan werden muss, um Beschlüsse umzusetzen
- übergibt 5 Minuten vor Schluss dem Protokollanten das Wort
- gibt ggf. den Moderator für die nächste Sitzung bekannt
- dankt der Klasse und beendet die Sitzung pünktlich

Der Zeitwächter:

- merkt sich, wie lange der Klassenrat dauern darf
- achtet darauf, dass die festgelegte Zeit für jedes Thema eingehalten wird
- bricht die Diskussion nach der vereinbarten Zeit ab
- sagt Bescheid, wenn die Hälfte der Zeit vorüber ist

- erinnert 5 Minuten vor Schluss daran, dass die Sitzung zusammengefasst und beendet werden muss
- merkt sich, wer sich gemeldet hat
- sagt dem Moderator, wer dran ist, wenn er fragt

Der Protokollführer:

- holt die Klassenratsmappe und füllt den Protokollkopf aus
- verliest das letzte Protokoll
- schreibt die Tagesordnung mit und notiert die „offenen Punkte“
- verschriftlicht die Beschlüsse auf einem Protokollbogen
- schreibt bei Abstimmungen auf, wie viele dafür oder dagegen sind
- fragt nach, wenn er etwas nicht versteht
- liest 5 Minuten vor Schluss die Beschlüsse und Aufgaben aus dem Protokoll vor
- liest und ergänzt das Protokoll
- heftet das Protokoll in der Klassenratsmappe ab

Der Regelwächter:

- bringt vor jedem Klassenrat die Gesprächsregeln sichtbar an
- erinnert freundlich an die Regeln
- bringt ggf. das Problem der Regelmissachtung in den Klassenrat ein

Teilnehmer am Klassenrat:

- bringen eigene Themen ein
- äußern sich aktiv/ positionieren sich zu den einzelnen Themen
- vertreten ihre Meinung
- unterbreiten Lösungsvorschläge bei Konflikten/ Problemen
- übernehmen gemeinsam definierte Aufgaben
- halten sich an die gemeinsam erarbeiteten Regeln

Klassensprecher:

- achtet auf monatliche Durchführung des Klassenrats, erinnert ggf. die Klassenlehrerin an Durchführung
- führt die Begrüßung durch und beendet den Klassenrat
- verteilt in Absprache mit der Klassenlehrkraft die Ämter
-

3. Regeln im Klassenrat

Damit die Regeln des Klassenrates von allen akzeptiert und gelebt werden können, werden sie in der Einführungsphase gemeinsam erarbeitet und als Sichthilfe angefertigt. Folgende (Gesprächs-)Regeln sind in allen Klassen gleich:

1. Ich melde mich, wenn ich etwas sagen möchte.
2. Ich höre allen zu und bin aufmerksam.
3. Ich spreche nur, wenn ich an der Reihe bin.
4. Ich sehe meinen Gesprächspartner an.
5. Ich spreche die anderen direkt an und spreche nicht über sie (Ich-Botschaften).
6. Niemand wird ausgelacht oder lächerlich gemacht.
7. Besprochen werden nur die Tagesordnungspunkte in der vorgegebenen Reihenfolge.

Ggf. wird das Rederecht durch einen Gesprächsstein oder einen Softball o.Ä. symbolisiert.

4. Anhang

einheitliche Symbolkarten

einheitliche Ämterkarten

einheitliches Protokoll